

GEMEINDE-INFORMATION

Juni 2016

Moment mal

Wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von oben geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!

Johannes 3,3

„Alles zurück auf Anfang!“ so hören wir es in manchen Spielen und meistens ist es als ein Verlust des bisher Erreichten bewertet.

Aber wie viele Menschen wünschen sich ein Zurück. Könnte ich nochmals alles von vorne beginnen, so seufzt mancher der in die tiefen Nöten und dem Scherbenhaufen seines Lebens schaut.

Einen Neuanfang können wir zwar beginnen, aber das Vergangene stellt die Bedingungen des Neubeginns. Nichts können wir von dem Vergangenen ungeschehen machen. Geldschulden, Arbeitsschulden, Schuld an Menschen und vieles mehr, wir können abtragen, um Verzeihung bitten, aber es macht nichts ungeschehen. Und die Schuld vor unserem Schöpfer? Sie häuft sich an, Tag für Tag fügen wir hinzu. Unauslöschlich steht es gegen uns.

Der Rechtsgrundsatz aus dem röm. Recht, wir kennen ihn alle: „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“ (*Ignorantia iuris non excusat*) und leugnen und verdrängen mehren nur die Schuld vor dem „Einen“, dem Richter, vor dem wir einmal alle stehen werden.

Doch der Herr Jesus stellte genau diese These auf, „zurück auf Los“. So sagt ER dem Lehrer Israels, einem reifen und klugen Mann, „du muss von neuem (oben) geboren werden, sonst kannst du nicht in den Himmel kommen.“

Welch eine Herausforderung des Unmöglichen! Die folgerichtige Antwort des Nikodemus ist darum auch eine Frage: wie kann das geschehen? Nun, der Herr Jesus antwortet ihm im gleichen Stil: Du bist ein Lehrer Israels und weißt dies nicht?

Wir wissen um das „neugeboren werden“ müssen. Aber keiner kann es machen. Wer versteht dies? Wir sind nicht klüger als ein Nikodemus, ganz gewiss nicht. Wir sprechen davon und Kinder Gottes sind Neugeborene. Wir wissen von einem Augenblick, da Gott alles neu bewirkte (2.Kor.5, 17).

Wir sind eine neue Schöpfung! Das „Wie“ kann ich nicht verstehen, aber das warum und wozu das hat uns Gott in Seinem Wort in bildhaften und zugleich einfachen Worten geschrieben.

Als Adam geschaffen war und er kein Gegenüber, kein Seinesgleichen fand, da schuf Gott dem Adam seine Eva aus dem Adam. Sie war die perfekte Frau, das perfekte Gegenüber und nur und ganz auf Adam hin geschaffen. Das paradiesische für Adam und Eva. So hat Gott geplant, Seinem Sohn die Braut, die Gemeinde, zu schaffen, die ganz aus dem zweiten Adam sein soll mit all den Eigenschaften Seines Sohnes.

Adam und Eva wurden wieder eins als Adam seine Eva erkannte. So wird auch die Gemeinde mit dem Sohn Eins werden, wenn Gott, der Vater, sie Seinem Sohn zuführt.

Wie Adam, als Typus des Christus im Bilde des Schlafes, starb, und Gott aus ihm die Eva schuf, so musste der Herr Jesus für uns sterben, damit wir aus Ihm, dem Herrn Jesus, dem zweiten Adam, gebildet würden um dann dem Bräutigam Jesus Christus wieder zugeführt zu werden und die beiden wieder Eins werden (Watchman Nee).

Welche Tiefe der Liebe und der Gnade und Weisheit Gottes leuchtet uns aus Seinem Heiligen Wort auf. Freude war Sein Kommen für uns, Leben wurde Sein Sterben für uns und Trost und Hoffnung ist Sein Auferstehen für uns bis Er wiederkommt.

Regelmäßige Veranstaltungen

MO 15:30 Uhr Frauenstunde (6. und 20. Juni)

DI 17:30 Uhr Jungschar
18:00 Uhr Frauen-Gebetstreffen

MI 09:30 Uhr Krabbelkäfer (Mutter-Kind-Kreis)
16:30 Uhr Kinderstunde

DO 20:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

FR 20:00 Uhr Jugend

Gottesdienste

So, 5. Juni	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Hans Mehrbrodt
So, 12. Juni	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Michael Nietsch
So, 19. Juni	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Nino Rosta
So, 26. Juni	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt vom Noah Mehrbrodt

Aktuelles

Do, 30. Juni, 20:00 Uhr: Ukraine-Bericht von Botho Heinz

Mo 11.–Mi 13. Juli, jeweils 20:00 Uhr: Bibelabende mit Andreas Ebert

Fr 16.–So 18. September: Gemeindefreizeit im Flensunger Hof (35325 Mücke)